

Feuerwerk der Emotionen

LEICHTATHLETIK *Hochspringer Mateusz Przybylko feiert seine fehlerfreie Serie zu 2,35 Meter mit EM-Gold und gibt sich völlig losgelöst*

Von unserer Redakteurin
Stefanie Wahl

Die weit aufgerissenen Augen erzählen ihre eigene Geschichte. Der Freudenschrei verstärkt nur noch, was er in diesen Augenblicken empfindet. Beide Reaktionen sind ein Ausdruck dessen, was in seinem hoch aufgeschossenen, aber so schlanken Körper vor sich geht. Ein Beleg, welche aufputschende Wirkung das Adrenalin in seinem Blut hat.

Wie ein Derwisch hüpfte Mateusz Przybylko am späten Samstagabend in der Hochsprung-Zone des Berliner Olympiastadions umher. Alles muss raus. All die Freude, die Er-

„Geile Show, die ich gemacht habe, oder?“

Mateusz Przybylko

leichterung, das Glück und die Befriedigung, endlich gezeigt zu haben, was in ihm schlummert. Mit 2,35 Meter gewinnt Mateusz Przybylko Gold. Er ist Europameister. Weil er alle Versuche im ersten Versuch nimmt. Weil es ihm gelingt, die Zuschauer zu euphorisieren, dass 60.500 im Rhythmus seiner Anlaufschritte klatschen. Tiefer als die Konkurrenten saugt er die Stimmung auf, intensiver verarbeitet er das wunderbar beflügelnde Gefühl in Energie. Kräftiger als der Weißrusse Maxim Nedasekau (2,33) und Ilja Iwanyuk (Neutrales Team/2,31) drückt er sich ab und floppt über jene Höhe, die seine persönliche Bestleistung bedeutet. Dass Mateusz Przybylko am deutschen Rekord von 2,38 Meter scheitert, weil „die Batterie leer ist“ macht ihm nichts. Er hat, wonach er strebt.

Mit Fahne „Es war immer mein Traum, ich wollte immer eine Goldmedaille und mit der Fahne laufen“,

sagt der 26-Jährige und genießt seine Ehrenrunde. „Geile Show, die ich gemacht habe, oder?“

Und wie. Mateusz Przybylko schafft, was zuletzt Dietmar Mögenburg 1982 gelingt. Am 26. August treffen sich die beiden Leverkusener wieder, wenn Przybylko beim 40. und letzten Hochsprung-Meeting in Eberstadt als Gold-Held anläuft – und Dietmar Mögenburg als einer der Gewinner der Premierveranstaltung 1979 unterm Eberfürst ihm zuschauen wird.

Noch aber genießt der 26-Jährige die EM. Ungläubig, losgelöst und aufgekratzt gibt sich Mateusz Przybylko am Samstag. „Bei so einem Publikum kannst du nur gewinnen, die haben mich so gepusht, das hat mich so beflügelt. Ich habe fast keine Stimme mehr“, sagt der Freund von Sprinterin Jennifer Montag. „Europameister? Ich! Ich bin zu Boden gefallen, hab’ losgeheult.“ Am Sonntag meint er nach der Siegerehrung: „Das kann man nicht so einfach toppen, ich bin noch auf 180.“

So ist er, der Sportsoldat, der schon bei der Hallen-WM im Früh-

Top drei in Eberstadt

Auf der Rückfahrt von Berlin hat **Peter Schramm** gestern noch immer von den EM-Erlebnissen im Olympiastadion geschwärmt – und das nicht nur ob der Goldmedaille von Mateusz Przybylko, dessen Start beim **Internationalen Hochsprung-Meeting am 26. August in Eberstadt** längst gesichert ist. „Das war der absolute Hammer, wie er gesprungen ist“, sagt der Sportdirektor. Vor Ort hat der 75-Jährige, begleitet vom Vorsitzenden des Fördervereins, Harry Brunnet, auch einige Gespräche geführt. „Es freut uns besonders, dass wir die Top drei des EM-Finales am Start haben werden“, sagt Schramm, der sich auch von den Siegerehrungen am Breitscheidplatz beeindruckt zeigt. swa

jahr in Birmingham Bronze holt und damit andeutet, zu was er fähig ist. Sein Trainer Hansjörg Thomas-kamp weiß um die Stärke seines Athleten, der im Alltag mitunter etwas verpeilt daherkommt. Im Wettkampf aber besitzt er die Fähigkeit, hellwach zu sein und sich mental wie physisch völlig zu verausgaben. Nach den aufwühlenden Stunden im Olympiastadion plagen den Hochspringer Wadenkämpfe.

Präsent „Das wird wohl auch noch ne Woche dauern, bis ich das realisiert habe: Du gehörst jetzt zu Namen wie Carlo Thränhardt – ich, Mateusz Przybylko“, sagte er am Sonntagmittag noch ungläubig und er-

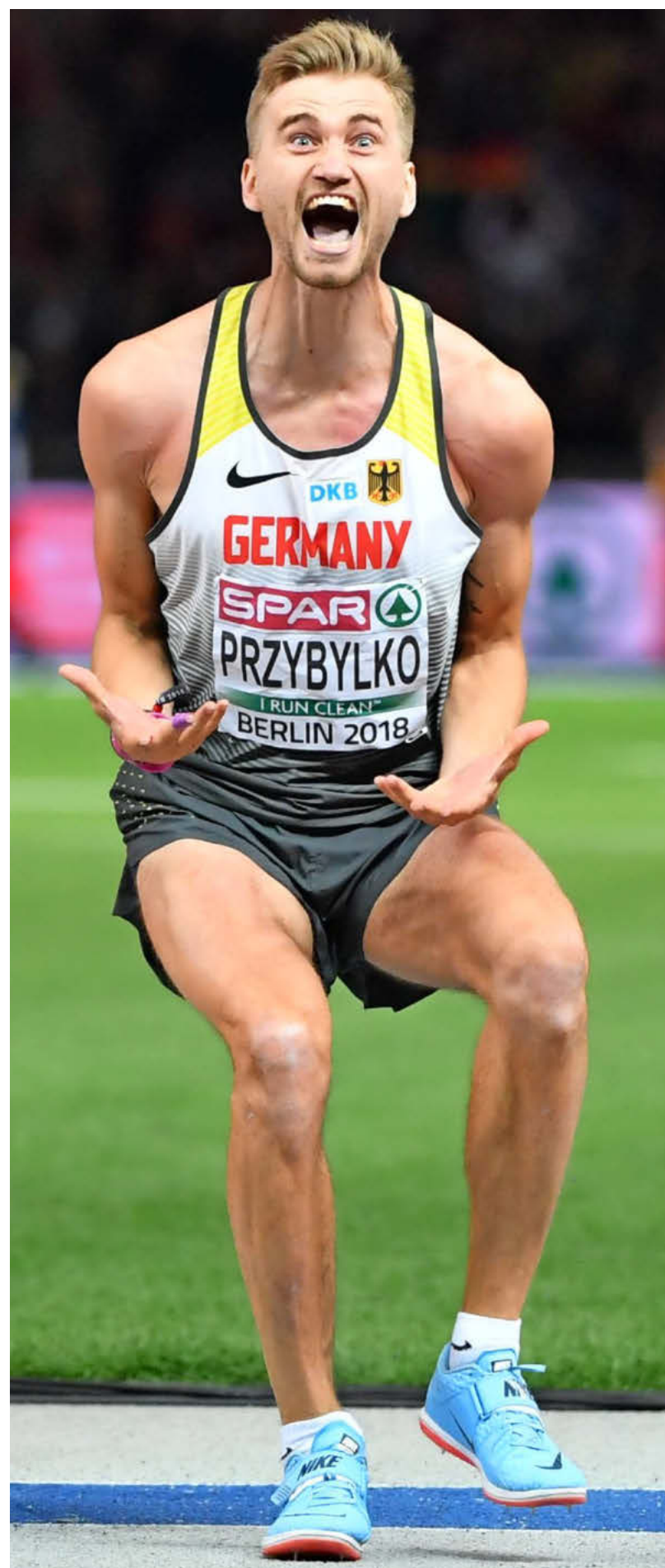
„Mein Handy ist fast explodiert.“

Mateusz Przybylko

zählt: „Mein Handy ist fast explodiert. Ich habe in einer halben Stunde wohl 500 Nachrichten bekommen. Dann habe ich mir gedacht: du machst es am besten wieder aus.“

Lob für einen „perfekten Wettkampf“ erhält Przybylko von Carlo Thränhardt. „So kannst du auch bei der WM oder Olympia gewinnen.“ Oder ihm den deutschen Rekord abknöpfen. Ein Ziel, das der Bruder von Fußballprofi Kacper Przybylko noch hat. „Das ist machbar“, sagt der Springer, „aber ich habe noch Zeit, ich bin noch jung.“ Thränhardt meint: „Nach dem Wettkampf traue ich es ihm zu. Irgendwann wird das Ding fällig. Ich gönne es ihm.“

Przybylko nutzt seine Chance, nachdem der Weltjahresbeste Danil Lysenko von der EM ausgeschlossen wird. Der Russe verliert sein Startrecht als neutraler Athlet, weil er mehrere Tage nicht auffindbar ist und damit gegen die Antidoping-Regeln verstößt. Przybylko ist präsent – für die Kontrolleure wie die Fans.



Mehr Emotionen geht nicht: Aufgepusht von der Unterstützung des Publikums im Olympiastadion, fliegt Mateusz Przybylko zu EM-Gold – und feiert mächtig. Foto: dpa